



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.04.2024 – Auszug aus Drucksache 19/1795 –**

### **Frage Nummer 5 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Christiane  
Feichtmeier**  
(SPD)

Nachdem kürzlich in einem viel beachtetem Video auf den eklatanten Mangel an Dienstkleidung bei der bayerischen Polizei aufmerksam gemacht wurde frage ich die Staatsregierung, welche Möglichkeiten der Beschleunigung der Beschaffung, auch in der Vergabe, oder welche alternativen Bezugsmöglichkeiten, auch etwa durch Produktion in Deutschland bzw. der EU oder bei der österreichischen Polizei, mit welchem Ergebnis in den letzten drei Jahren geprüft wurden?

### **Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration**

Das Verfahren der Beschaffung der Dienstkleidung der Bayerischen Polizei ist rechtlich reguliert. Nach Art. 55 Bayerische Haushaltsordnung muss dem Abschluss von Verträgen über Lieferungen eine öffentliche Ausschreibung oder eine beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb vorausgehen. Hintergrund dieser Regelung ist die wirtschaftliche Verwendung von Haushaltsmitteln, die Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs sowie die Verhinderung von Korruption. Das Vergabeverfahren stellen ein formales Verfahren dar, welche die Einhaltung von strengen Formvorschriften und besonderen Fristenregelungen anordnet. Eine Beschleunigung des Vergabeverfahrens ist unter o. g. Aspekten kaum möglich.

Die Ursachen für die Lieferverzögerungen in den letzten drei Jahren lagen hauptsächlich an der Coronapandemie und wurden durch den Beginn des Krieges in der Ukraine nochmals verstärkt. Ein Großteil der dort ansässigen Produktionsstätten für Bekleidung sind vollständig weggefallen, sodass ein Ausweichen auf andere, bereits ausgelastete Produktionsstätten erforderlich wurde. Hervorgehoben werden muss, dass alle Akteure am Markt den gleichen aufgezeigten Problemen unterliegen.

Grundsätzlich besteht eine Bindung an die mit den Bekleidungsfirmen und Lieferanten geschlossenen Verträge, sodass nicht ohne Weiteres auf alternative Bezugsmöglichkeiten zurückgegriffen werden kann. Zur Lösung der oben geschilderten Problematik wurden jedoch teilweise Zwischenbeschaffungen durchgeführt, um die Lieferverzögerungen abzufedern.